

Gute Nacht

071

1 : 48

Text aus "Gute Nacht", von Emanuel Geibel

Satz: Siegfried Skielka, op. F 071-16

$\text{♩} = 85$ *mp*

1. Schon fängt es an zu däm_mern, der Mond als Hirt er - wacht
und singt den Wol-ken - läm_mern ein
2. Nun su - chen in den Zwei_ gen ihr Nest die Vö - ge - lein,
die Halm' und Blu - men nei_ gen das
3. Von Tür zu Tü - re wal_ let der Traum, ein lie - ber Gast
das Har - fen - spiel ver - hal_ let im
4. Gut' Nacht denn all ihr Mü_ den ihr Lie - ben nah und fern!
Nun ruh' auch ich in Frie_ den, bis

2. *mf* *mp*

1. Lied zur gu - ten Nacht; und_ wie er singt so lei_ se,
2. Haupt im Mon - den - schein, und_ selbst des Mühl - bachs Wel_ len
3. schim - mern - den Pa - last im_ Na - chen schläft der Fer_ ge,
4. glänzt der Mor - gen - stern. Die_ Nach - ti - gall al - lei_ ne

mf *mp*

1. da dringt vom Ster_ nen - krei - se der Schall ins Ohr mir sacht:
2. las - sen das wil_ de Schwel - len und schlum - mernd mur - melnd ein.
3. die Hir - ten auf_ dem Ber - ge hal - ten ums Feu - er Rast.
4. singt noch im Mon_ den - schein - ne und lo - bet Gott den Herrn.

mp *p*

1.-4. Schla - fet in Ruh! Schla_ fet_ in Ruh!_ Ruh!_